

Schweizer Bauernverband
Union Suisse des Paysans
Unione Svizzera dei Contadini

sbv | usp | usc

Martin Rufer

Departementsleiter



Ressourcenschonende Ernährung Wechselwirkungen mit der Landwirtschaft

Basel

27. März 2015



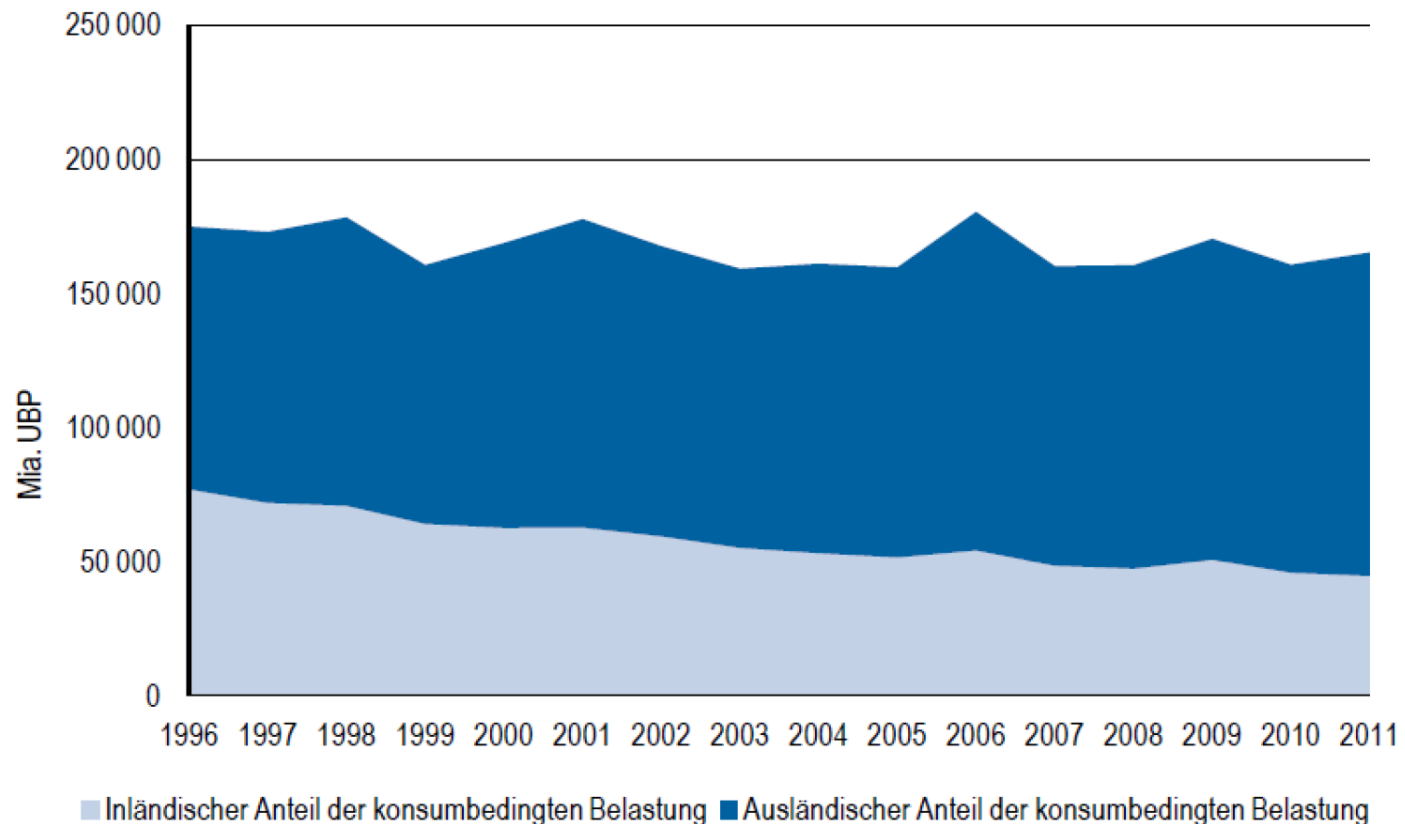
Die Schweizer Landwirtschaft ist bestrebt die Bedürfnisse der Konsumentinnen und Konsumenten so weit wie möglich zu befriedigen...

... dies mit möglichst nachhaltig produzierten Lebensmitteln.

Trend zur Verlagerung der Probleme



Entwicklung der Umweltbelastung des Schweizer Konsums im In- und Ausland



Quelle: BAFU

Die Schweiz muss Verantwortung bei der Produktion von Gütern wahrnehmen und darf Probleme nicht ins Ausland abschieben

Nachhaltigkeit

Die Schweizer Landwirtschaft ist dem Konzept der Nachhaltigkeit verpflichtet

Ökonomie

- Angemessener Preis
- Effiziente Produktion
- Tragbare Investitionen
- ...

Ökologie

- Effiziente Nutzung der Ressourcen
- Kreislauf Nährstoffe
- Fruchtbarkeit Boden

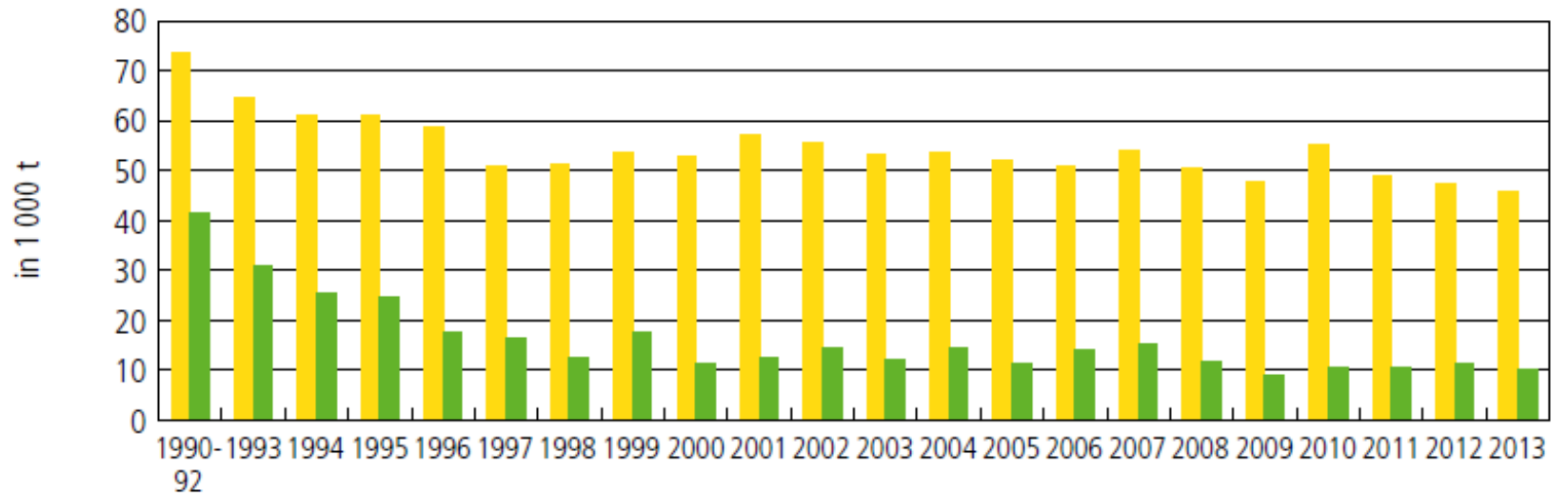
Soziales

- Familienbetriebe
- Perspektiven für die Zukunft
- Fairness mit den Partnern der Filière



Ressourcenschutz: Was die Schweizer Landwirtschaft tut

Bsp. Entwicklung Mineraldüngerverbrauch



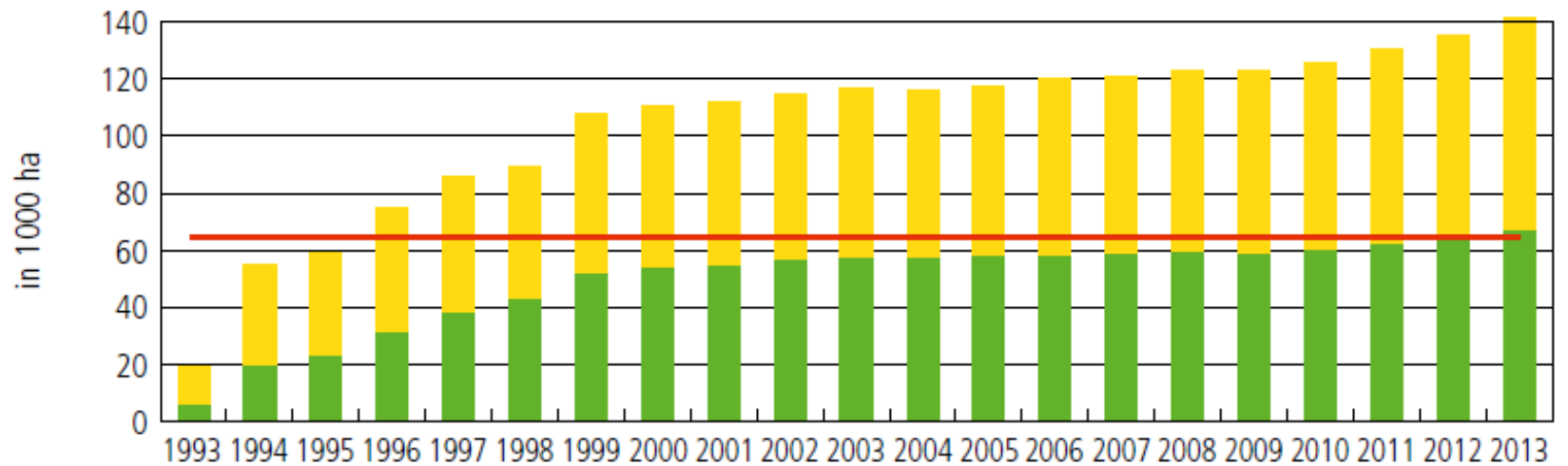
■ Stickstoff (N) (inkl. Paralandwirtschaft)
■ Phosphor (angegeben als P₂O₅)

Quelle: Agrarbericht BLW

Der Mineraldüngerverbrauch ist rückläufig

Ressourcenschutz: Was die Schweizer Landwirtschaft tut

Bsp. Entwicklung Biodiversitätsförderflächen



■ Berggebiet — Zielwert 65 000 ha im Talgebiet seit 1990
■ Talgebiet

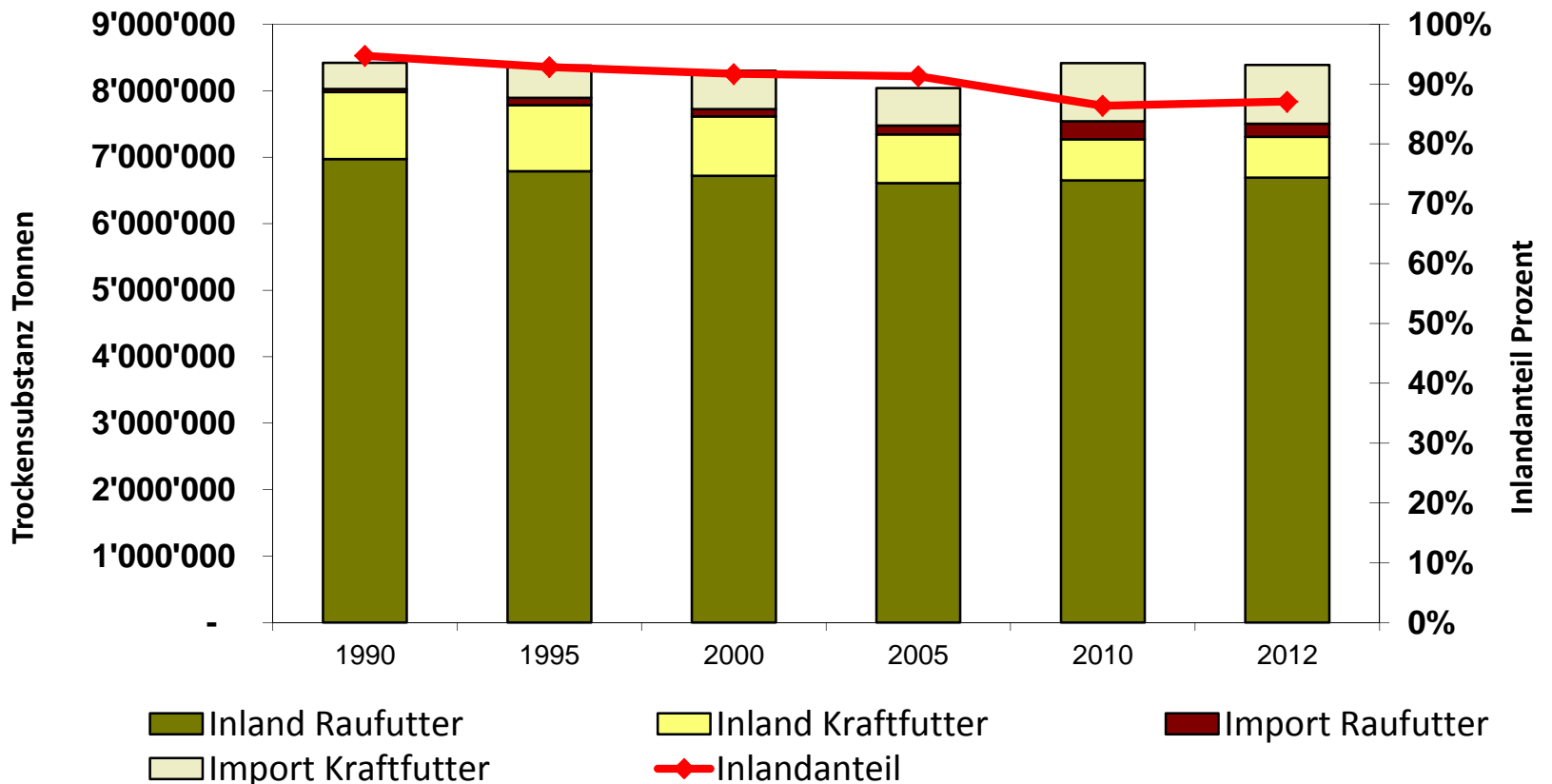
Quelle: Agrarbericht BLW

Die Biodiversitätsförderflächen sind stark angestiegen

Ressourcenschutz: Was die Schweizer Landwirtschaft tut



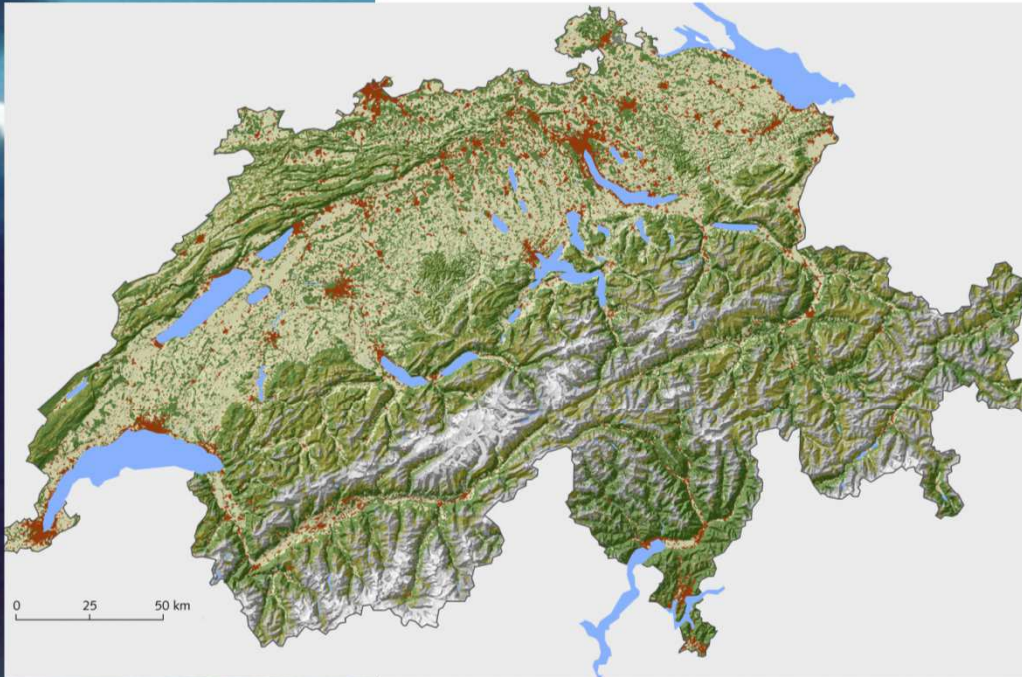
Bsp. Entwicklung der Nutztierfütterung in der Schweiz



Quelle: SBV

Die Schweizer Nutztiere werden zu fast 90% mit inländischem Futter gefüttert

Ressourcenschutz: Was die Schweizer Landwirtschaft tut



**Fläche Schweiz:
4.1 Mio. Ha**

**Fläche Land-/Alpwirtschaft:
1.5 Mio. Ha**

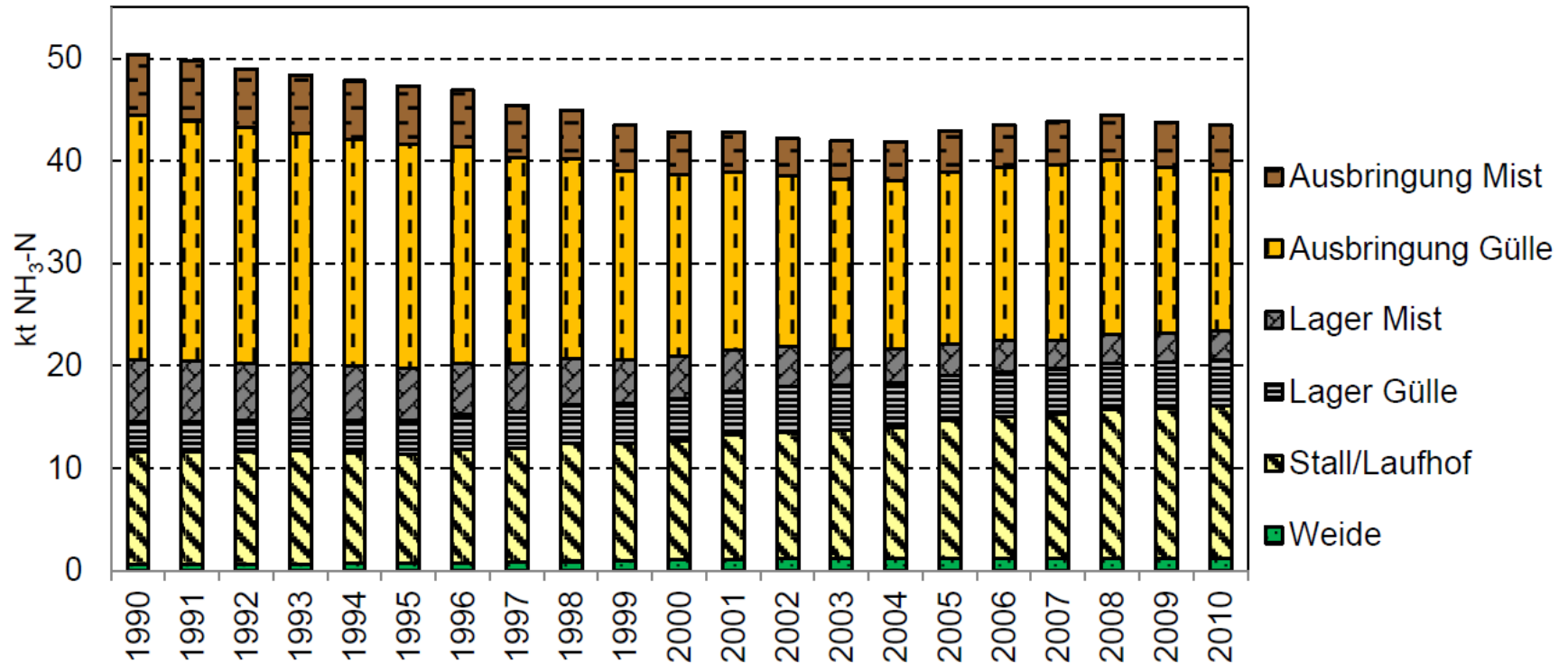
**Fläche Grünland:
1.2 Mio. Ha**

30% der Landesfläche oder 70% der landwirtschaftlichen Nutzfläche können durch Nutztierfütterung für die menschliche Ernährung genutzt werden



Es gibt Zielkonflikte: Spannungsfeld Ökologie - Tierwohl

Entwicklung Ammoniakemissionen aus der Tierhaltung:
*Emissionen von der Stufe Stall / Laufhof steigen wegen
Verbreitung moderner Tierhaltungssysteme*

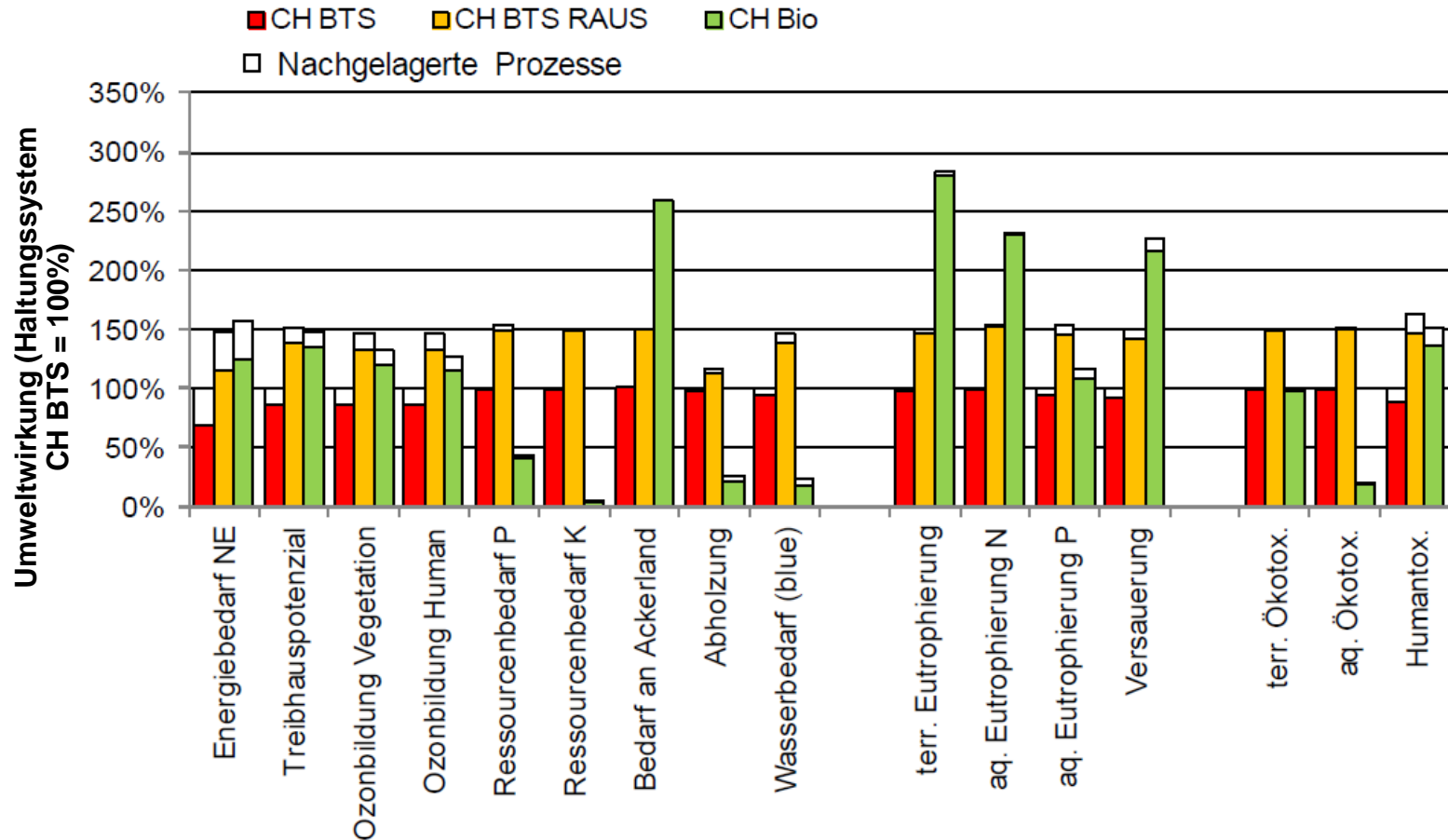


Quelle: Agrammon

Es gibt Zielkonflikte: Spannungsfeld Ökologie - Tierwohl



Umweltwirkung je kg Geflügelfleisch nach Produktionssystem:
Die Tiere aus tierfreundlicher Haltung weisen eine höhere Umweltwirkungen aus



Quelle: Agroscope, 2012

Schlussfolgerungen - Fazit



- Die Konsumenten haben viele verschiedenen Bedürfnisse, ressourcenschonende Ernährung ist ein Bedürfnis.
 - Landwirtschaft richtet sich nach den Bedürfnissen aus
- Es gibt einfache Möglichkeiten die Ressourcen zu schonen
 - Minimierung Food-Waste, Bessere Verwertung der Lebensmittel, z.B. «from nose to tail»
- Negative Effekte des Konsums in der Schweiz dürfen nicht einfach ins Ausland abgeschoben werden
- Landwirtschaft hat ein grosses Interesse an effizienter Ressourcennutzung
- Landwirtschaft tut viel für Ressourcenschutz und kann noch viel tun
 - Z.B. technische Lösungen («precision farming»), Energieeffizienz, bauliche Massnahmen, Anpassungen Fütterung, Tierzucht, ...



Besten Dank für die Aufmerksamkeit

